

Verbesserung des ifo Geschäftsklimas im November 2011 nach viermaliger Eintrübung

Robert Lehmann*

ifo Geschäftsklima Sachsen im Vergleich

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im November erstmals seit vier Monaten wieder gestiegen. Auch in Ostdeutschland und Sachsen hat sich das Geschäftsklima jüngst aufgehellt (vgl. Abb. 1). Die sächsischen Befragungsteilnehmer erwarten einen weniger ungünstigen Verlauf ihrer zukünftigen Geschäfte als im Oktober. Den Angaben der sächsischen Firmen zufolge ist die derzeitige Geschäftssituation insgesamt weiterhin sehr gut, wenngleich sie diese nicht mehr so positiv einschätzen wie im vergangenen Monat.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

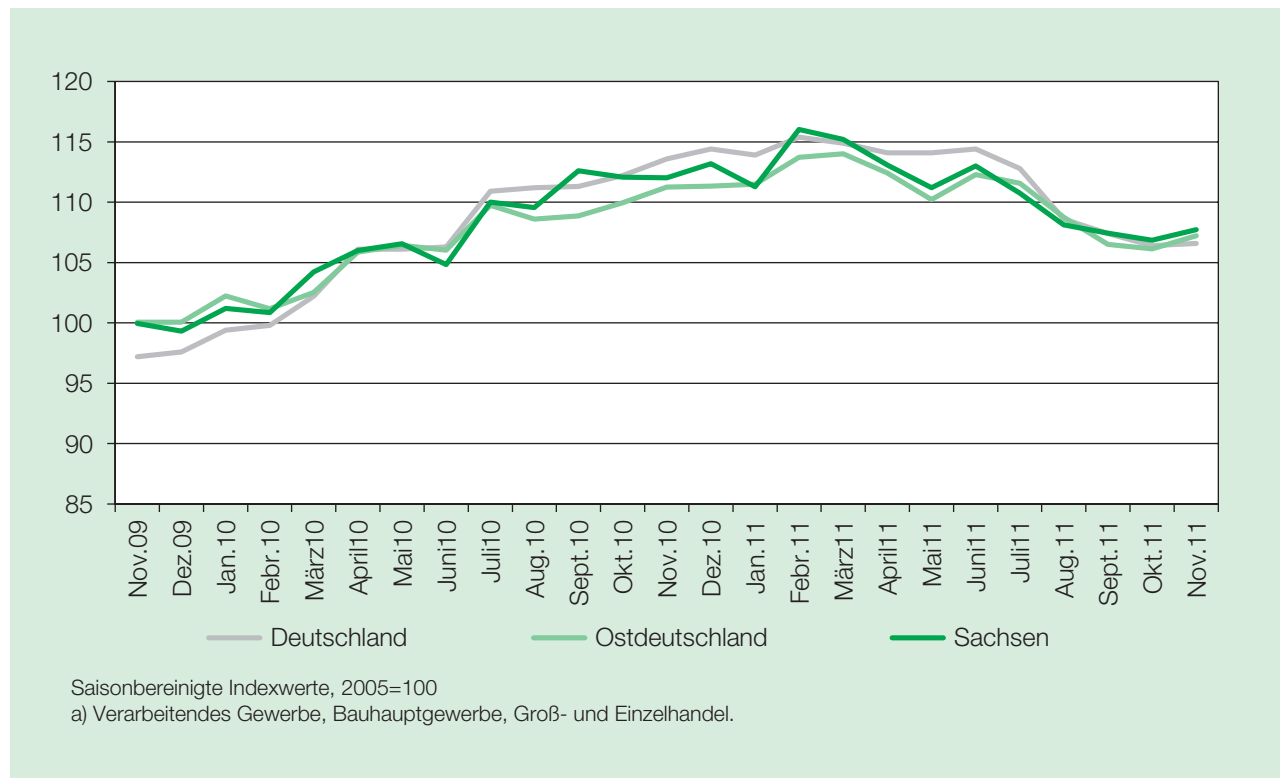
Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens ist im November kräftig gestiegen (vgl. Abb. 2). Maßgeblich hierfür sind die Personalpläne der Großhändler, welche ihre Mitarbeiterzahl in den kommenden drei Monaten insgesamt kräftiger erhöhen wollen. Während sich die Beschäftigungserwartungen der Einzelhändler und Baufirmen ebenfalls aufhellten, wollen die hiesigen Industriefirmen ihren Personalaufbau etwas behutsamer fortsetzen.

Schwerpunkt: Entwicklung im Bauhauptgewerbe Sachsens

Im Bauhauptgewerbe Sachsens hat sich das Geschäftsklima im November deutlich verbessert (vgl. Abb. 3). Die sächsischen Baufirmen schätzen per saldo sowohl ihre derzeitige Geschäftslage als auch ihre Erwartungen an den Geschäftsverlauf in den kommenden sechs Monaten günstiger ein als im vergangenen Befragungsmonat. Bei der um saisonale Effekte bereinigten durchschnittlichen Geräteauslastung ist mit 74,3 % ein geringfügiger Rückgang im Vormonatsvergleich (Oktober 2011: 74,7 %) beobachtbar. Die durchschnittliche Auftragsreichweite ist mit 2,5 Monaten genauso hoch wie im Oktober. Den Angaben der amtlichen Statistik zufolge lag der bau-gewerbliche Umsatz der Monatsmelder im Bauhaupt-gewerbe in den ersten drei Quartalen des Jahres 2011 um 12,6 % über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Auch die Auftragseingänge bleiben weiterhin aufwärts-gerichtet. Die befragten sächsischen Baufirmen wollen in den kommenden Monaten zudem ihren Personalbestand erhöhen.

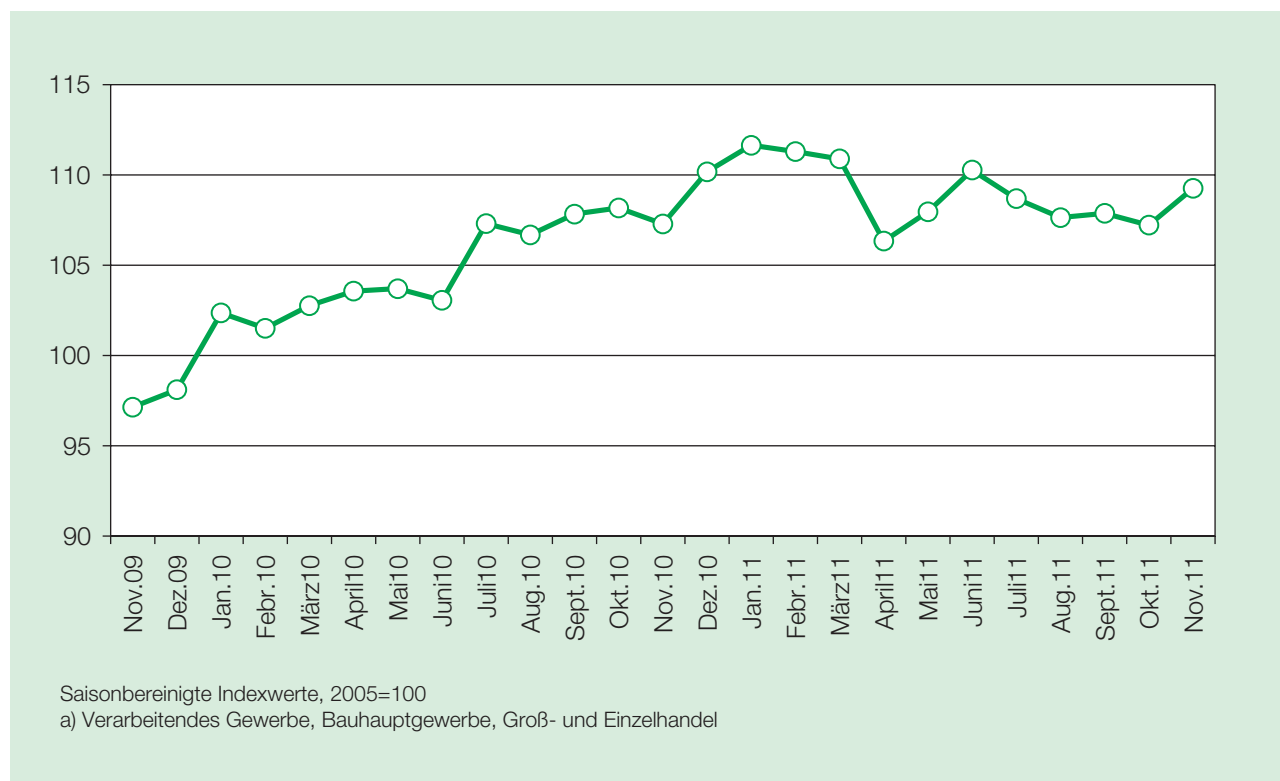
* Robert Lehmann ist Doktorand an der Dresdner Niederlassung des ifo Instituts.

Abbildung 1: Geschäftsklimaindex
Gewerbliche Wirtschaft^a Deutschlands, Ostdeutschlands und Sachsens im Vergleich



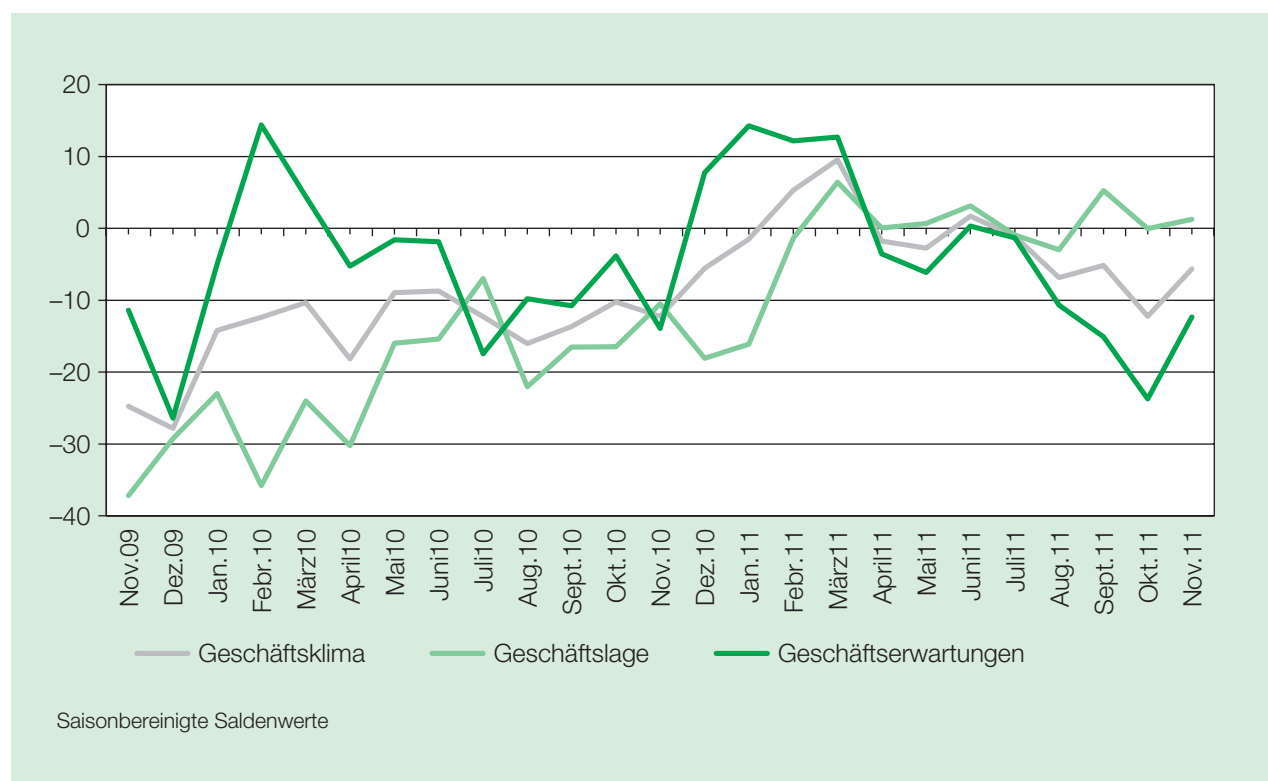
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 2: ifo Beschäftigungsbarometer für die Gewerbliche Wirtschaft^a Sachsens



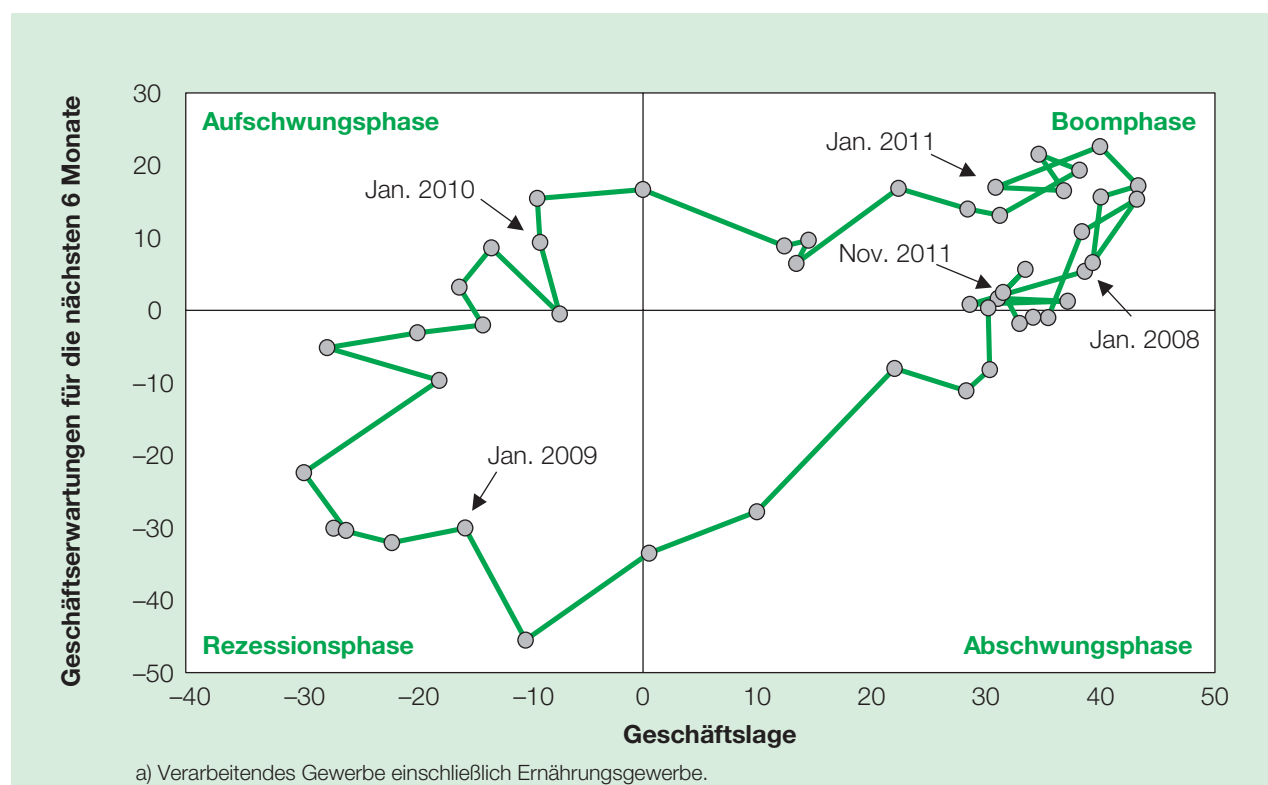
Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abbildung 3: Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe Sachsens und seine Komponenten
die Geschäftslage- und Geschäftserwartungssalden**



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 4: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Tabelle 1: Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest
Deutschland, Ostdeutschland und Sachsen im Vergleich**

Region	Deutschland		Ostdeutschland		Sachsen	
Zeitpunkt	3. Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	2. Quartal 2011
Verarbeitendes Gewerbe						
Auftragsbestand (in Monaten ^a)	3,2	3,0	3,2	3,3	3,7	3,6
Kapazitätsauslastung (in % ^a)	86,1	86,0	83,2	84,0	85,6	86,5
Exportgeschäft – Erwartungen ^b	6,9	18,7	5,7	9,7	2,5	8,6
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	7,6	12,0	3,5	8,6	8,6	10,7
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	10,6	20,5	7,2	16,3	3,4	14,7
Bauhauptgewerbe						
Auftragsbestand (in Monaten ^a)	2,7	2,8	2,6	2,6	2,7	2,8
Kapazitätsauslastung (in % ^a)	73,4	73,4	76,2	76,9	76,3	77,4
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	–2,2	–2,7	–6,7	–9,2	–10,0	–5,0
Baupreise – Erwartungen ^b	–6,5	2,1	–9,5	–1,0	–7,3	3,2
Großhandel						
Umsatz gegenüber Vorjahr ^b	22,0	36,3	11,0	33,7	5,0	28,3
Bestellpläne ^b	8,4	18,3	–2,7	10,4	–2,0	11,4
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	24,6	35,6	32,7	47,6	22,2	53,2
Einzelhandel						
Umsatz gegenüber Vorjahr ^b	2,0	18,3	–11,0	–5,7	–3,0	–7,3
Bestellpläne ^b	–3,3	2,4	–6,9	–7,9	–3,3	–9,6
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	20,8	32,4	19,7	30,2	14,4	20,3
Anmerkung: Die Angaben basieren auf saisonbereinigten Werten (Ausnahme: Umsatz gegen Vorjahr). a) Durchschnitte. – b) Salden der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen.						

Quelle: ifo Konjunkturtest.